

## 5. Neue Ostrakoden aus Diluvialgeschieben von Neu-Brandenburg.

Von Herrn A. STEUSLOFF in Neu-Brandenburg.

Hierzu Tafel LVIII.

Die durch Herrn Prof. KRAUSE in den Jahrgängen 1889, 8191 u. 1892 dieser Zeitschrift veröffentlichte grosse Zahl neuer Ostrakoden aus verhältnissmässig wenigen untersilurischen Geschieben liess vermuthen, dass in gleichalterigen, auch in jüngeren und älteren Gesteinen unseres Diluviums noch manche bisher nicht beobachtete Formen dieser Thiere aufgefunden werden würden. Eine Reihe neuer Species, die zum Theil aus Geschieben solcher Schichten stammen, aus denen bisher Ostrakoden überall nicht, oder doch nur vereinzelt beschrieben sind, erlaube ich mir nachstehend bekannte zu geben.

Herrn Prof. KRAUSE bin ich für die mir gewährte freundliche Unterstützung bei meiner Arbeit zu grösstem Danke verpflichtet.

### I. Cambrium.

#### 1. *Bythocypris polita* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 31.

Länge 0,8, Breite 0,4 mm.

Die glatte, glänzende Schale ist fast halbkreisförmig, am Vorderrande nicht voll gerundet. In der Mitte der Schale, unmittelbar neben dem geraden Dorsalrande, befindet sich eine kurze Längsfurche, die, nach beiden Seiten etwas vom Rande zurücktretend, einen kleinen Höcker abgrenzt. Die Wölbung fällt zum Vorder- und Ventralrande steiler ab, wie zum Hinter- und Dorsalrande.

Vorkommen: Einige Exemplare dieser Art von der angegebenen Grösse und zahlreiche sehr kleine Schalen liegen in einem körnigen, chokoladebraunen Stinkkalk, der ausserdem *Acrothele* sp. und 2 Pygidien von *Parabolina* sp. einschliesst.

## II. Untersilur.

### 1. Schwarzer Orthoceren-Kalk.

#### 2. *Primitia excelsa* n. sp.

Taf. LVIII. Fig. 15.

Länge 1,3, Breite 0,8 mm.

Die hochgewölbte Schale ist fast elliptisch. Neben beiden gerundeten Dorsalecken liegt ein deutlicher, flacher Randsaum. Etwas vor der Mitte zieht von der Schalenhöhe eine breite, flache Rinne zum Dorsalrande, den sie jedoch nicht ganz erreicht. Ueber dem schärfer abgegrenzten vorderen Rande derselben erhebt sich ein deutlicher Höcker. Die Oberfläche ist fein granuliert.

Vorkommen: In einem schwarzen, splittrigen, schwach thonig riechenden Kalk mit *Isochilina* cf. *erratica* KR., *Primitia concinna* n. sp., *Pr. reticulata* n. sp., *Entomis latusulcata* n. sp., *E. umbonata* n. sp., *E. impressa* n. sp., *Beyrichia antiqua* n. sp., *B. digitata* var. *separata* n. v. und *Endoceras Angelini* RŪD., dessen Durchmesser 33 mm, Kammerhöhe 1 : 2,54, Siphon 1 : 3,67 beträgt.

Schwarze Orthoceren-Kalke finden sich anstehend in Schonen und auf Bornholm.

#### 3. *Primitia reticulata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 6.

Länge 1,3. Breite 0,7 mm.

Die länglich-viereckige Schale dieser Art hat nur wenig gebogene Seitenränder, die fast rechtwinklig mit dem geraden Dorsalrand zusammentreffen. Der Ventralrand ist gleichmässig sanft gebogen. Die sehr flache, in der Mitte am Ventralrand sich am höchsten erhebende Schale ist dicht mit grossen, tiefen Grübchen bedeckt, die nur am Schlossrande etwas kleiner und seichter erscheinen. In der Mitte desselben ist eine geringe Einsenkung der Schale bemerkbar. Der breite Umschlag des Ventralrandes ist glatt.

Vorkommen: Mit No. 2.

#### 4. *Primitia concinna* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 7.

Länge 1,2, Breite 0,7 mm.

Die Schale ist halbkreisförmig, am Ventralrand von einem schmalen Randsaum umgeben. Die grösste Wölbung liegt unterhalb der Mitte. Nahe am Dorsalrande, dem Vorderrande ein wenig genähert, liegt eine grosse, runde Grube. Die Oberfläche ist mit mässig starken Tuberkeln besetzt.

Vorkommen: Mit No. 2.

5. *Beyrichia antiqua* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 28.

Länge 1,1, Breite 0,7 mm.

Die vorliegende Schale weicht durchaus von anderen unter-silurischen Formen dieser Gattung ab; sie ist dreiwulstig, wie die *Beyrichien* des Obersilur. Von *Entomis trilobata* KR., der sie nahe steht, unterscheidet sie sich durch die völlige Isolirung der Wülste und die mehr breite Gestalt. Bei starker Vergrößerung ist auf der Wölbung der beiden äusseren Wülste eine feine Leiste sichtbar, die auf Beziehung zur Gattung *Strepula* hinweist. Die Oberfläche ist sehr fein granulirt.

Vorkommen: Mit No. 2.

6. *Beyrichia digitata* var. *separata* n. v.

Taf. LVIII, Fig. 29.

Länge 0,9, Breite 0,55 mm.

Diese zur *Beyrichia digitata* KR. gehörende Form unterscheidet sich von derselben durch die starke Entwicklung der Furchen, die nur 4 breiten Leisten Raum lassen an Stelle der gewölbten Wülste der Grundform. Eine Neigung zur Verschmälerung der Wülste zeigen schon die von KRAUSE (l. c., 1891, t. 31, f. 16 u. 17) gezeichneten Schalen. Da diese Varietät in mehreren, meist freilich etwas schadhaften Exemplaren zusammen mit anderen bisher nicht bekannt gewordenen Ostrakoden auftritt, erschien mir eine Absonderung derselben rathsam.

Vorkommen: Mit No. 2.

7. *Entomis latisulcata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 18.

Länge 0,7, Breite 0,4 mm.

Zur Form der *Entomis sigma* gehörend, unterscheidet sie sich von derselben dadurch, dass die die Schale theilende Furche als breite Einsenkung erscheint, neben welcher eine sehr feine Leiste herläuft. Die flach gewölbte Schale fällt am Ventralrand scharf umbiegend steil ab. Die Oberfläche ist fein punktirt.

Vorkommen: Mit No. 2.

8. *Entomis impressa* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 19.

Länge 1,1, Breite 0,7 mm.

Der vor der breiten Centralfurche liegende Schalentheil ist bei dieser Art durch eine zweite seichtere Furche in zwei Wülste geschieden, so dass die Schale dreiwulstigen *Beyrichien* ähnlich

ist. Der steil abfallende Ventralrand stellt sie zu der vorhergehenden Form. Die im Allgemeinen höhere Wölbung des hinteren Schalentheils ist am Ventralrande wie durch seitlichen Druck kielartig gehoben. Die Oberfläche ist glatt.

Vorkommen: Mit No. 2.

9. *Entomis umbonata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 20.

Die im Uebrigen halbkreisförmige Schale ist am hinteren Theil des Ventralrandes etwas abgestutzt. Die breite, tiefe Centralfurche endet unverschmälert vor dem Ventralrande. Auf dem vorderen Schalentheil erhebt sich neben der Centralfurche eine grosse längliche Tuberkel. Der nur theilweise erhaltene Randsaum ist stark convex, sehr fein gestrichelt.

Vorkommen: Mit No. 2.

2. Brandschiefer.

10. *Strepula elliptica* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 21.

Länge 1,8, Breite 1 mm.

Die Schale ist fast elliptisch, am Hinterrande etwas mehr gerundet, wie vorn. Der neben der schmalen Medianfurche liegende Höcker ist undeutlich abgegrenzt. Von dieser Furche aus zieht neben dem Dorsal- zum Vorderrande, dann diesem und dem Ventralrande folgend, eine anfangs seichte, am Ventralrand aber tiefe Furche, die einen flachen Saum abtrennt. Ueber letzteren hinweg zieht vom äussersten Ventralrande aus eine scharfe Leiste, die jenseits der Randfurche kurz zum Hinterrande umbiegt und neben derselben herläuft. Die Oberfläche ist glatt.

Vorkommen: In einem kieselreichen, grünlich-grauen, weissgelb verwitternden Kalk mit *Beyrichia rostrata* KR., *Entomis sigma* KR. sp., kleinen Cypriden, Korallen und *Cheirurus (Nieszkowskia) cephaloceros* NIESZK. Als Lager des letztgenannten Fossils giebt F. SCHMIDT seine Schichten C 1 und 2, den Echinospaeriten-Kalk und Brandschiefer an, erwähnt aus dem Schiefer auch *Beyrichia complicata* SALT., *B. strangulata* SALT und *B. oblique-jugatus* F. SCHM. Da in gleichalterigen schwedischen Schichten der wohl unterschiedene *Cheirurus variolaris* LINN. auftritt, auch der Gesteinscharakter mehr dem russischen Vorkommen entspricht, so dürfte als Ursprungsgebiet des Geschiebes das Ostbalticum C 2 zu bezeichnen sein.

11. *Entomis sigma* KR.

Länge 1,2, Breite 1 mm.

Eine grosse Schale der von KRAUSE beschriebenen Art mit breitem, fein gestricheltem Randsaum.

Vorkommen: Mit No. 10.

3. *Macroua*-Kalk.12. *Beyrichia Krausei* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 26.

Länge 0,9, Breite 0,65 mm.

Diese kleine, gedrungene Art gehört dem Formenkreis der *Beyrichia marchica* KR. an. Vier über die ganze Schalenbreite laufende Wülste vereinigen sich am Ventralrande in einer schmalen Längswulst, die durch eine feine, tiefe Rinne von dem schmalen Randsaum geschieden ist. Während die drei hinteren Querfurchen fast gleich breit sind, trennt die beiden vorderen nur ein länglicher, spaltähnlicher Einschnitt. Die Oberfläche ist dicht mit rundlichen Grübchen bedeckt.

Vorkommen: Mit *Isochilina canaliculata* KR., *Beyrichia rostrata* KR. und *Bollia minor* KR. in dem von KRAUSE (l. c., 1892, p. 384) erwähnten lichtgrauen, sandigen Kalk. Derselbe enthält ausser diesen Ostrakoden die *Monticulipora* sp. des *Macroua*-Kalkes, *Leptaena sericea* Sow., *Strophomena Assmusi*, *Str. rugosa*, *Orthis* sp. und *Phacops bucculenta* SJÖG. Dieser *Phacops* liegt in Russland in den Jewe'schen und Kegel'schen Kalken, in Skandinavien im Oeländer *Macroua*-Kalk, so dass unser Geschiebe diesen oder doch gleichalterigen Schichten angehört.

13. *Beyrichia rostrata* KR.

Taf. LVIII, Fig. 27.

Länge 1,55, Breite 0,8 mm.

Die von KRAUSE's Form der *B. rostrata* vielseitig abweichenden Schalen stehen derselben doch so nahe, dass mir eine Abtrennung als besondere Varietät nicht gerathen erschien.

Die Schale ist schief halbkreisförmig mit stark vorspringendem Vorder- und etwas einspringendem Hinterrand. Der stark entwickelte Höcker der ersten Wulst überragt den Dorsalrand. Nicht nur am Vorder-, sondern auch am Ventralrande ist der äusserste Schalenrand scharf leistenartig aufgebogen und von einem flachen, sehr fein gestrichelten Randsaum eingefasst.

Vorkommen: Mit No. 12.

14. *Entomis oblonga* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 17.

Länge 1,2, Breite 0,7 mm.

Der Seiten- und Ventralrand der länglich-halbkreisförmigen Schale ist gleichmässig gerundet. Vor der Mitte zieht eine anfangs breite, zum Ventralrand sich verengende Furche über die Schale, vor welcher ein Höcker scharf abgegrenzt ist. Der Ventralrand ist von einem schmalen Randsaum umgeben, die Oberfläche mit grossen Tuberkeln bedeckt.

Vorkommen: In einem grauen, dichten, schwach sandigen, etwas verwitterten Kalk, in dem die Einschlüsse zum Theil durch Eisen gelb gefärbt sind. Derselbe enthält ausser dieser *Entomis Beyrichia rostrata* KR. sp., *Primitia bursa* KR., *Lichas deflexa* SjöG., *Phacops macrouva* SjöG., *Lituites* sp., *Enomphalus* sp. und *Monticulipora* sp., so dass er mit dem unter No. 12 beschriebenen Gestein gleichalterig, vom Alter des *Macrouva*-Kalkes zu bezeichnen ist.

## 4. Untersilurischer Beyrichien-Kalk.

15. *Primitia angulata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 8.

Länge 1.1 (ohne Randsaum), Breite 0,75 mm.

Die Schale ist länglich viereckig. Die geraden Seitenränder stossen mit dem Schlossrande in gerundeten Ecken unter etwas stumpfem Winkel zusammen, so dass die grösste Länge am Ventralrande liegt. Eine tiefe Furche treunt neben diesem und den Seitenrändern einen breiten Randsaum ab, der wie die übrige Schale fein gekörnelt ist. Etwas vor der Mitte, dem Dorsalrande genähert, befindet sich eine runde, tiefe Grube.

Vorkommen: Mit No. 18.

16. *Primitia curva* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 10.

Länge 0,9, Breite 0,5 mm.

Zur Form der *Primitia bursa* gehörend, unterscheidet sich diese Art von derselben durch die hakenförmig gebogene Medianfurche und die zerstreute, am Seiten- und Ventralrand geröbere Granulirung der Schale. Ein äusserst fein gestrichelter Randsaum umgiebt diese Ränder.

Vorkommen: Mit No. 17.

17. *Strepula lineata* var. *granulosa* n. v.

Taf. LVIII, Fig. 22.

Länge 1,3, Breite 0,8 mm.

Von *Strepula lineata* KR., der sie in Gestalt und Verlauf der oberen Leisten gleicht, unterscheidet sich diese Form durch die dichte Körnelung der Schale und den anstatt der Randleiste auftretenden breiten, gestrichelten Randsaum, dessen erhabene Leisten als feine Spitzen den äusseren Rand überragen

Vorkommen: Einige Exemplare, denen zumeist der Randsaum fehlt, liegen in einem grauen, gelb gefleckten Kalk zusammen mit *Beyrichia marchica* KR., *Primitia* aff. *Jonesii* KR., *Pr. curva* n. sp., *Pr. bursa* KR. und kleinen Cypriden, von denen die beiden erstgenannten aus untersilurischen Beyrichien-Kalk beschrieben sind.

18. *Strepula constans* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 24.

Länge 1,2 mm, Breite 0,8 mm.

Die halbkreisförmige Schale ist hoch gewölbt. Eine scharfe hufeisenförmige Leiste schliesst die tiefe Medianfurchung und den vor derselben liegenden, deutlich abgegrenzten Höcker ein. Neben dem unteren Rande derselben hebt sich die Schale buckelartig. Eine zweite Leiste begleitet wie bei *Strepula lineata* den Seiten- und Ventralrand, sich aber ferner von demselben haltend. Die Oberfläche ist fein gekörnt.

Vorkommen: Mit *Primitia angulata* n. sp., *Entomis sigma* KR. in einem weissen, braun gefleckten Kalk, der petrographisch manchen Funden des untersilurischen Beyrichien-Kalkes gleicht.

## 5. Borkholmer Kalk.

19. *Leperditia praelonga* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 3.

Grösste Länge 2,2, Länge des Schlossrandes 1, vordere Breite 1,1, hintere Breite 1,2 mm.

Die gestreckte Schale ist stark gewölbt, zum Dorsalrande sanfter abfallend wie zum Ventralrande. Beide Seitenränder springen stark vor, der Ventralrand etwas weniger wie der Hinterrand. Auf der fein granulirten Schale liegt vor der Mitte ein sehr undeutlich abgegrenzter Muskelfleck.

Vorkommen: Zusammen mit *Primitia Jonesii* KR., *Pr. distans* KR., *Pr. plana* KR., *Pr. cuneata* n. sp., *Pr. rugosa* n. sp., *Pr. canaliculata* n. sp., *Pr. clongata* var. *obliqua* n. v. in einem gelbweissen dichten Kalk.

Da das Geschiebe petrographisch von den untersilurischen Beyrichien-Kalken verschieden ist, auch charakteristische Formen desselben nicht aufweist, dagegen *Pr. distans* KR. führt, die von KRAUSE in einem Handstück Borkholmer Kalkes beobachtet wurde (l. c., 1892, p. 398, Anm.), so dürfte es als „wahrscheinlich vom Alter des Borkholmer Kalkes“ zu bezeichnen sein.<sup>1)</sup>

20. *Primitia cuneata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 5.

Fig. 5a: Länge 1.2. Breite 0.5 mm.

Fig. 5b: Länge 1.6. Breite 0,8 mm.

Die Schale ist am Vorderende des Schlossrandes am breitesten und spitzt sich durch gleichmässiges Aufsteigen des schwach gebogenen Ventral- und Hinterrandes zu einem stumpfen Keil zu. In der Mitte, unmittelbar neben dem geraden Dorsalrande, liegt ein etwa  $\frac{3}{4}$  der Schalenbreite einnehmender gewölbter Buckel, auf dessen unterem Rande zuweilen ein kleiner Augenhöcker (?) steht. Die kleine weisse Schale der Figur 5a ist glatt; oft ist der Buckel derselben nach hinten nur schwach abgegrenzt. Ihre linke Schale umfasst am Dorsal- und Ventralrand die rechte. Die in Figur 5b abgebildete grössere Form ist bräunlich und mit Ausnahme des glänzend glatten Buckels dicht gekörnelt.

Vorkommen: Mit No. 19.

21. *Primitia canaliculata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 9.

Länge 0,8, Breite 0,5 mm.

Die kleine, vorn gleichmässig gerundete, hinten stark verschmälerte Form ist am Ventralrand am höchsten und fällt von hier zum geraden Schlossrande allmählich ab, bleibt aber in der durch eine feine Furche abgegrenzten vorderen Schalenhälfte etwas höher, wie in der hinteren. Eine scharfe Rinne umzieht die Schale am Ventralrand. Die Oberfläche ist glatt.

Vorkommen: Mit No. 19.

<sup>1)</sup> Die gleichfalls in dem Gestein vorkommende *Primitia Jonesi* KR. gleicht durchaus der Abbildung in d. Zeitschr., 1889, t. 1, f. 6, während ich eine sehr nahe stehende Form, der aber die Reihe stärkerer Knötchen fehlt, zusammen mit *Entomis sigma* KR. und *Strepula* sp. in einem Stückchen dichten, grauen Kalkes von Stogastorp Högstenberg in Westgotland fand, das ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. GRÖNWALL in Lund verdanke. Dieser Kalk gehört dem oberen *Chasmops*-Kalk an, so dass manche unserer Ostrakoden führenden Geschiebe vom Alter dieses Gesteins, diesen Schichten angehören mögen.



22. *Primitia elongata* KR. var. *obliqua* n. v.

Taf. LVIII, Fig. 12.

Länge 1,2, Breite 0,65 mm.

Die vorliegende Schale unterscheidet sich von den bei KRAUSE abgebildeten Formen durch grössere Breite der vorderen Hälfte und das Auftreten einer deutlichen Centralfurche, vor welcher ein kleiner Höcker bemerkbar ist.

Vorkommen: Mit No. 19.

23. *Primitia rugosa* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 16.

Länge 0,75. Breite 0,4 mm.

Die kleine halbkreisförmige Schale hat vor der Mitte eine breite, tiefe Furche. Vor derselben ist ein kleiner Höcker angedeutet. Die Oberfläche ist dicht mit tiefen Falten bedeckt. Der mässig breite Randsaum ist fein gestrichelt.

Vorkommen: Mit No. 19.

6. *Leptaena*-Kalk.24. *Leperditia Krausei* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 1.

Grösste Länge 2,6, Länge des Schlossrandes 1,8, vordere Breite 1,5, hintere Breite 1,9 mm.

Eine der obersilurischen *Leperditia gregaria* KIES. ähnliche Form, deren Vorderrand kaum vorspringt, während der Hinterrand in starkem Bogen hervortritt. Die grösste Wölbung liegt etwas vor der Mitte. Ein schwacher Eindruck ist am Vorderrand bemerkbar. Der Schliessmuskelfleck liegt auf der Mitte der tief punktierten, braunen Schale.

Vorkommen: Ein Exemplar dieser Art fand ich in einem grossen Geschiebe des typischen, rothen *Leptaena*-Kalkes von Dalarne, das ausserdem *Leperditia* (?) *Kiesowii* n. sp., *Isochilina frequens* n. sp., *Primitia elongata* var. *semicircularis* und zahlreiche charakteristische Petrefacten (*Leptaenen*, *Strophomena*, *Orthis*) des *Leptaena*-Kalkes enthielt. Nach brieflicher Mittheilung des Herrn Prof. KRAUSE ist die *Isochilina frequens* n. sp. dieselbe Form, die er im Borkholmer Gestein zahlreich fand, in dem auch eine *Leperditia*, der Form *lata* n. sp. des *Leptaena*-Kalkes nahestehend, und dieselbe *Primitia elongata* var. *semicircularis* n. v. lagen. So spricht auch die Ostrakoden-Fauna für die gleichzeitige Ablagerung des Borkholmer Gesteins und des *Leptaena*-Kalkes.

25. *Leperditia* (?) *Kiesowii* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 2.

Länge 3,1, Breite 2,4 mm.

Die starke, braune Schale ist fast elliptisch, nur der Ventralrand springt ein wenig aus. Der Dorsalrand ist gleichmässig gebogen, durch einen Eindruck, der dem Rande parallel läuft, wulstartig verdickt. Die höchste Wölbung der Schale liegt etwas vor (?) der Mitte. Ein wenig unterhalb derselben tritt ein rundlicher Muskelfleck deutlich hervor. Die Oberfläche ist tief punktiert.

Vorkommen: Zu vergleichen unter No. 24.

26. *Isochilina frequens* n. sp.(*Leperditia brachynotus* F. SCHM.?)

Taf. LVIII, Fig. 4.

Länge des Dorsalrandes 1,4, Grösste Länge 2,00, Breite 1,2 mm.

Die Seitenränder bilden mit dem Ventralrand einen an beiden Seiten gleichmässig hervortretenden Vorsprung. Der Ventralrand ist vorn etwas mehr gerundet wie hinten. Die Wölbung der Schale fällt von der Mitte gleichmässig ab. Bei einigen Exemplaren ist ein schwacher Muskelfleck oberhalb der Mitte bemerkbar. Ein breiter, flacher Randsaum umgiebt den Ventralrand. Die Oberfläche ist äusserst fein gekörnelt.

Vorkommen: Zu vergleichen unter No. 24.

27. *Primitia elongata* var. *semicircularis* n. v.

Taf. LVIII, Fig. 13.

Länge 1,6, Breite 0,9 mm.

Die der *Primitia elongata* KR. nahe stehende Schale ist halbkreisförmig, hinter der seichten Medianfurche höher gewölbt, wie vor derselben, und von einem convexen, fein gestrichelten Randsaum umgeben.

Vorkommen: Mit No. 24.

## 7. Fraglichen Alters.

28. *Strepula signata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 25.

Länge 2, Breite 1,3 mm.

Auf der gut erhaltenen, gewölbten Schale verlaufen die Leisten

fast wie bei *Strepula lineata* KR., sie sind aber hier zu schmalen Wülsten umgebildet, die gleich der übrigen Schale dicht grobkörnelt sind. Auch auf dem vor der tiefen Medianfurche liegenden Centralhöcker tritt eine solche, sich von der vorderen Wulst abzweigende kurze, breite Wulst auf. Eine concentrische Falte, entsprechend der dem Rande gleichlaufenden Leiste bei anderen Formen dieser Gattung, umzieht den Seiten- und Ventralrand wie bei *Beyrichia signata* KR., der diese Form sehr nahe steht.

Vorkommen: In einem gelbgrauen, festen Kalk zusammen mit kleinen Cypriden und anderen Schalresten.

29. *Strepula lineata* var. *separata* n. v.

Taf. LVIII, Fig. 23.

Länge 1. Breite 0,7 mm.

Diese Form steht der von KRAUSE (l. c., 1889, t. 2, f. 3) abgebildeten *Strepula lineata* nahe, unterscheidet sich von derselben aber dadurch, dass der Höcker allseitig frei liegt und die beiden Leisten auf dem hinteren Schalentheil sich am Dorsalrande nicht vereinigen, dagegen unterhalb der Centralfurche deutlich zusammenlaufen. Letzteres giebt KRAUSE in der Beschreibung seiner Species auch an, es fehlt aber in der Zeichnung. Die „leistenartige Verdickung am äussersten Rande“, tritt hier als eine scharfe Leiste auf, die sich am Vorderrande allmählich höher auf die Schale hinaufzieht und am Dorsalrande unter spitzem Winkel mit der oberen Leiste zusammentrifft.

Vorkommen: Ein Exemplar dieser Art liegt zusammen mit *Entomis simplex* KR. in einem grünlich grauen, mürben Kalk fraglichen Alters.

### III. Obersilur.

Oolithischer Kalksandstein vom Alter des obersilurischen  
Beyrichien-Kalkes.

30. *Primitia praerupta* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 14.

Länge 1,2, vordere Breite 0,8, hintere Breite 0,6 mm.

Die fast viereckige Schale ist gewölbt, zum Hinterrande allmählich, zum Vorderrande schroff abfallend. In der Mitte des Dorsalrandes befindet sich eine schmale, tiefe Furche. Die Oberfläche erscheint äusserst fein punktirt. Ventral- und Seitenrand sind von einem schmalen Randsaum umgeben.

Vorkommen: Sie liegt in einem feinkörnigen, oolithischen Kalksandstein zusammen mit: *Proëtus pulcher* NIESZK., *Phacops* sp., *Beyrichia scanensis* KOLM., *B. Steusloffi* KR., *Primitia punctata* n. sp., *Octonaria Bollii* n. sp., *Bythocypris semicircularis* JON. et HOLL., *B. cf. Hollii* JON., *Tentaculites curvatus* BOLL., *Murchisonia cingulata* HIS. sp., *Conocardium* sp., *Cardiola interrupta* SOW., *Pterinea reticulata* HIS., *Pt. retroflexa* HIS., *Atrypa reticularis* HIS., *Goniophora cymbaeformis* SALT., *Lucina Hisingeri* MURCH., *Rhynchonella nucula* SOW., *Orthis canaliculata* LINDST., *Strophomena pecten* DALM., *Str. pseudoclypha* HAG., *Chonetes striatella* DE KON., *Pholidops antiqua* SCHL. sp., *Alveolites repens* EDW. et H., *Cyathophyllum* sp., *Phacites gotlandicus* WHL. Die völlige Uebereinstimmung dieser Liste mit der Fauna des Beyrichien-Kalkes ist augenfällig, so dass das Gestein mit diesem Kalk dem obersten Untersilur, den Upper-Ludlowrocks zuzurechnen ist.

Anstehend sind oolithische Kalksandsteine dieses Alters bisher nicht bekannt geworden; denn das petrographisch völlig übereinstimmende Gestein von der Südspitze der Insel Gotland stellt RÖMER zu den Lower-Ludlowrocks, und in Schonen sind am Ringsjö wohl Sandsteine, aber keine Oolithe führenden Sandsteine dieses Alters beobachtet. Die in dem Geschiebe vorkommenden beiden Beyrichien sind bisher nur in Schonen in anstehendem Gestein gefunden, jedoch vergesellschaftet mit einer etwas abweichenden Fauna, so dass eine sichere Heimathsbestimmung des Gesteins zur Zeit nicht möglich ist. Vielleicht wird in Schonen, dessen obersilurische Ablagerungen bisher wenig erforscht sind, noch gleiches Gestein angetroffen, vielleicht mag auch der Gotländer Oolith sich noch als gleichalterig mit dem Geschiebe erweisen, da mir Herr Dr. GRÖNWALL in Lund mittheilte, dass er *Klödenia Kiesowii* KR. aus dem Ringsjögebiet auch in einem von der Insel Gotland stammenden Handstück beobachtet habe.

### 31. *Primitia punctata* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 11.

Länge 1, Breite 0,5 mm.

Die halbkreisförmige Schale ist flach gewölbt, grob punktirt. Nahe der Mitte befindet sich ein Grübchen, von dem aus eine seichte Furche zum Dorsalrande zieht, vor derselben ist ein kleiner Höcker angedeutet.

Vorkommen: Mit No. 30.

32. *Octonaria Bollii* n. sp.

Taf. LVIII, Fig. 30.

Fig. 31 a: Länge 0,7, Breite 0,4 mm.

Fig. 31 b: Länge 0,9, Breite 0,5 mm.

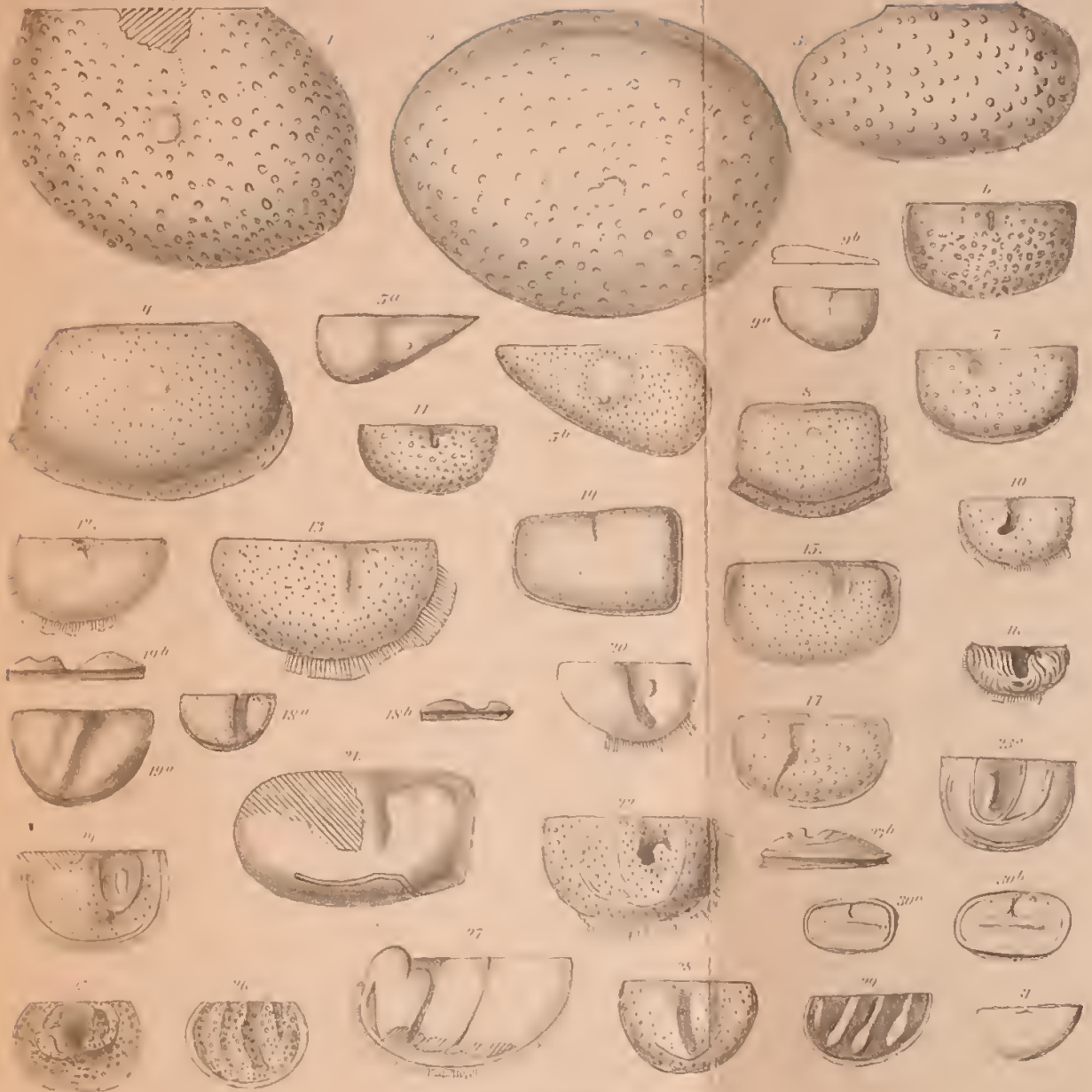
Sie steht der *Octonaria elliptica* KR. nahe, ist aber nicht ganz regelmässig gestaltet, sondern hat die grösste Breite vor der Mitte. Ein Grübchen auf der Centraleiste ist nicht vorhanden, dagegen befindet sich in der Mitte der Schale zwischen dem Dorsalrande und dieser Leiste eine deutliche, an den Enden nach vorn umbiegende Furche. Bei dem grösseren — weiblichen? — Exemplar (Fig. 31 b) ist die Schale vor der Furche aufgebläht, so dass die Randleiste völlig verschwindet. Die Oberfläche ist sehr fein punktirt.

Vorkommen: Mit No. 30.

### Erklärung der Tafel LVIII.

- Figur 1. *Leperditia Krausei* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 2. — (?) *Kiesowii* STEUSL. Rechte (?) Schale.  
 Figur 3. — *praelonga* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 4. *Isochilina frequens* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 5. *Primitia* (?) *cuneata* STEUSL.  
     Fig. 5a. Linke Schale.  
     Fig. 5b. Rechte Schale.  
 Figur 6. — *reticulata* STEUSL. Linke (?) Schale.  
 Figur 7. — *concinna* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 8. — *angulata* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 9. — *canaliculata* STEUSL. Rechte Schale.  
     Fig. 9a. Seitenansicht.  
     Fig. 9b. Vorderansicht.  
 Figur 10. — *curva* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 11. — *punctata* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 12. — *elongata* var. *obliqua* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 13. — *elongata* var. *semicircularis* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 14. — *praerupta* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 15. — *excelsa* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 16. — *rugosa* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 17. *Eutomis oblonga* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 18. — *latisulcata* STEUSL. Rechte Schale.  
     Fig. 18a. Seitenansicht.  
     Fig. 18b. Ventralansicht.  
 Figur 19. — *impressa* STEUSL. Linke Schale.  
     Fig. 19a. Seitenansicht.  
     Fig. 19b. Ventralansicht.  
 Figur 20. — *umbonata* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 21. *Streptula elliptica* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 22. — *lineata* var. *granulosa* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 23. — *lineata* var. *separata* STEUSL. Linke Schale.  
     Fig. 23a. Seitenansicht.  
     Fig. 23b. Ventralansicht.  
 Figur 24. — *constans* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 25. — *signata* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 26. *Beyrichia Krausei* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 27. — *rostrata* KR. Linke Schale.  
 Figur 28. — *antiqua* STEUSL. Rechte Schale.  
 Figur 29. — *digitata* var. *separata* STEUSL. Linke Schale.  
 Figur 30. *Octonaria Bollii* STEUSL.  
     Fig. 30a. Rechte Schale. ♂  
     Fig. 30b. Desgl. ♀  
 Figur 31. *Bythocypris polita* STEUSL. Linke Schale.

Sämmtliche Figuren sind in 20facher Vergrößerung gezeichnet, ausgenommen Figur 25, die nur 10fach vergrößert ist.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Steusloff A.

Artikel/Article: [Neue Ostrakoden aus Diluvialgeschieben von Neu-Brandenburg. 775-787](#)



